

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthals

Samstag den 23. März.

terei-Bewilligung.

Wohlthätigkeits-Concert.

Montag den 25. März l. J., Nachmittag um 4 Uhr, findet im Gasthof-Saale zum weißen Kreuz ein großes, mit einer Lotterie verbundenes Concert Statt, welches der hierortige erste Frauen-Wohlthätigkeits-Verein zum Besten der, durch die Ueberschwemmung hartbedrängten diesstädtischen Bewohner, unter Mitwirkung ausgezeichnete Kräfte, veranstaltet. Die höchst interessanten Nummern des Programms dürften, im Verein mit dem edlen Zwecke, geeignet sein, dieses Concert zu einem der brillantesten und besuchtesten zu gestalten.

Auch ist zu bemerken, daß die aus Hands- und Galanterie-Arbeiten bestehenden — der Zeitersparniß wegen — während des Concerts, unter polizeilicher Aufsicht, an bereits schon angekündigtem Orte, zu verlosenden 80 Gewinnste, nicht minder werthvoll sind, als jene der Wohlthätigkeits-Lotterie vom 30. Jänner, durch welche der genannte achtbare Verein sich ein bleibendes Andenken erworben hat.

J. B. DAURER

empfehlte sein Spiegel- und Glaslager zu sehr billigen Preisen. Nicht minder Lose von Breitensee, dann von der Krader und Pesther Damen-Vereins-Lotterie. Auch sind in dessen Hause 2 Zimmer, wovon eines auf die Gasse, zu vergeben, und vom 1. Mai l. J. zu beziehen.

JOH. MAX. RITZ,

Glashändler,

empfehlte sein gut assortirtes Waarenlager von Glas und brillantirten Glaswaaren, wie auch seine

Spiegel- und Steingut-Niederlage

zu den billigsten Preisen.

Hat sein Verkaufslocale auf dem Rathhausplatze, im Domján'schen Hause. Während der Marktzeit befindet sich die Verkaufshütte dem Gewölbe vis à vis.

Große Spiegeln,

von vorzüglicher Krystallweiße, mit Gold- oder politirten, nach neuester Art verzierten Rahmen, sind in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen, zu bekommen bei

Alois Wimmer,

Glashändler, auf dem Rathhausplatz Nr. 294.

Samuel Eger,

Juwelienhändler,

empfehlte sein Lager von Wiener Gold- und Juwelien-Waaren nach den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Das Verkaufslocale befindet sich im Daren Forray'schen Hause.

Heinrich Friedenstein

in Krad

empfehlte sich mit einer Quantität Csabaer Sackleinwand, wie auch fertigen Säcken und Kleefamen, um billige Preise.

A' magyar testőrhöz

czimű posztó kereskedés

ajánlja az újonnan érkezett 's bőven ellátott áru-raktárát, u. m. tavaszi és nyári kabátokra való a' legujabb izlés és divatszertinti finom posztókat, Drapp-Mousselin, Drapp-Brasil, Perli-vien, Circass, Electoral, Ferdinand-Cloth, és a' legjobb minőségű Codrington szövöketet.

Nadrágokra való a' legujabb minták szerinti Tosking, Bristol, Triot, valamint Vászón és Pamut szövöketet.

Mellényeknek a' legujabb Pique-Selyem's az igen divatban lévő Tollinet nemű szövöketet; nem különben:

A' dús választásu legujabb férfi-nyakravaló és nyakkendőket.

Egyszersmind reményli, a' t. cz. vevő közönségtől eddig nyert bizalmát a' pontirányos szolgálattal és legutányosb árok által föntartani és biztosítani.

Die Tuchhandlung

„zum ungarischen Gardisten“

empfiehlt ihr seeben angelangtes, ganz neu assortirtes Waarenlager, und zwar:

Für Frühjahrs- und Sommer-Mode: feine Lächer in den modernsten Farben, Drapp-Mousselin, Drapp-Brasil, Perivien, Circass, Electoral, Ferdinand-Cloth, so wie auch die sehr zweckmäßigen Codrington-Stoffe.

Für Beinkleider: Tosking, Bristol, Tricot, Leinen- und Baumwoll-Stoffe; Alles in den neuesten Dessains.

Für Gilet's: das Allerneueste in Pique, Seide, und den so sehr modernen Tollinet-Gilet's; nicht minder eine vollständige Auswahl in den neuesten Männer-Halstüchern, Charpes, Cravatten &c.

Sie verspricht zugleich, daß sie das ihr bisher von dem p. t. Publikum geschenkte Zutrauen durch prompte Bedienung und billige Preise zu befestigen und zu vermehren bemüht sein wird.

Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigter nimmt sich die Freiheit, ein hochverehrtes p. t. Publikum aufmerksam zu machen, daß ein auswärtiger Pflücker es zum Verstummen wagte, in Urad Klaviere zu stimmen, die durch seine Unkenntniß dermaßen verdorben wurden, daß es nur mit größter Mühe gelang, die solchergestalt mißhandelten Instrumente wieder herzustellen, und es ist gewiß Schade, ein gutes Klavier einer solchen Gefahr auszusetzen; weswegen Jedermann vor solchen Pflüchern gewarnt wird, umsomehr, da diese Leute sich gleich dem Sachverständigen honoriren lassen.

Zu gefälligen Aufträgen sich empfehlend

Dero dienstbereitwilligster

Johann Neudenbach,
Instrumentenmacher.

Wohnhaft im Stoß'schen Hause, 1. Stock.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Urad,

im Baron Forray'schen Hause,

empfiehlt sein Lager aller Gattungen, sowohl Taschen- als Stuckuhren, wie auch eine besondere Art ganz kleiner Pendeluhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und ap- probirt, zu den billigsten Preisen; auch sind alle Gattungen französische, ganz flache Cylinder- und Facette-Uhrgläser zu bekommen. Ferner werden alte Uhren gegen neue billigst eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und auch jede in dieses Fach einschlagende Bestellung prompt effectuirt. Für Verkauf und Reparatur wird garantirt.

Maschinen-Fabriks-Anzeige.

Gefertigte machen allen Oekonomie-Freunden ergebenst bekannt, daß bei ihnen gegenwärtig einige neue Maschinen, auf das Vortheilhafteste construirt, zu haben sind, als: eine Dreschmaschine, deren Güte sich selbst rühmt, ferner eine mit einer Eisenplatte, statt des gewöhnlichen Mahlsteines, versehene Schrotmühle, eiserne Rebellmaschinen, Futterdämpfung, und ganz neu erfundene tragbare Wäschrollen.

Unterthänigste
Brüder Pichler.

Die Joseph Beichel'sche

Buchdruckerei in Urad

empfiehlt sich in allen Gattungen

Schreibmaterialien,

so wie in allen Sorten von Papieren aus den vorzüglichsten Fabriken. Auch übernimmt dieselbe alle Arten

DRUCK-ARBEITEN

und verspricht, nebst eleganter und correcter Ausstattung, die möglichst billigsten Preise.

Dienstgesuch.

Ein in besten Jahren stehender Mann, der bei der Oekonomie seit mehren Jahren ersprißliche Dienste leistet, und sowohl über seine Dienstleistung und Moralität, als auch hinsichtlich seiner Fähigkeiten mit den besten Zeugnissen versehen ist, dann teutsch, ungarisch und walachisch spricht; wünscht bei einer Grundherrschaft als Wirtschaft's-Beamter angestellt zu werden. Auskunft ertheilt Herr Emerich Lukácsy.

Anerbieten.

Gefertigter gibt sich die Ehre, seine ergebensten Dienste im Zimmermalen und jeder Art Anstreicharbeit anzubieten, mit der Versicherung, daß er allen geehrten Aufträgen bestens zu entsprechen beflissen sein wird, um sich das Zutrauen eines hochverehrten p. t. Publikums zu erwerben.

Samuel Singer.

Hat seine Wohnung im Stampf'schen Hause zur „goldenen Krone“, im Hof, ober den Eisenbädern, bei Herrn Fischl.

Grabsteine zu graviren,

mit verschiedenartigen Buchstaben, ungarisch, deutsch, raizisch, hebräisch &c.; Figuren und Wappen, so wie dauerhafte Vergoldung oder Colorierung, werden nach Wunsch schön, rein und billigst zu machen übernommen. Muster der Gravirung, so wie eine namhafte Auswahl von Grabchriften, ungarisch und deutsch, können gefälligst besehen und gewählt werden zu Urad, in der Drei-Klappengasse, im Hause zu den „drei Klappen“ No 422.

Eine verlässliche Krankenwärterin
wird zu einer kranken Frau aufgenommen. Näheres in
der Redaktions-Kanzlei.

Eine verständige Köchin
wird in ein Herrschaftshaus aufzunehmen gesucht. Nä-
heres in der Redaktions-Kanzlei.

Wohnungs-Anzeige.

Gefertigter macht ergebenst bekannt, daß er seine
früher innegehabte Wohnung in der Lammgasse, unter
Nro 16, neben dem v. Szalbek'schen Hause, wieder
bezogen habe, und empfiehlt sich seinen hochverehrten
p. t. Kunden mit allen möglichen Niemer-Arbeiten.

Daniel Jonás,

Regiments-Sattler und Niemer des k. k.
Fürst Schwarzenberg 2. Uhlanen-Regiments.

Bei Sign. Leopold,

Seifensiedermeister in Urad,

ist eine mit drei Pferden ordentlich ausgerüstete Fuhr,
sowohl auf kurze als längere Reisen zu haben. Näheres
im Seifensieder-Gewölbe, neben dem Kaffeehause „zum
rothen Ochsen“ in der schönen Gasse.

120 Centner

Luftgeselchter Speck

ist um billigen Preis, entweder im Ganzen oder theil-
weise, zu bekommen bei

Emerich Dratsay jun.,
im Probst'schen Hause Nro 171, 2. Stock.

Obstbäume-Verkauf.

In der Festung sind veredelte junge Birn- und
Apfelbäume von vorzüglicher Gattung noch zu haben.

Bücher-Verkauf.

Italien. Sprachlehre, 1 St. Cornelius Tacitus. 1 St.
Shakspeare Remekei, Döbrentei Gábortól. 1 dar.
Magyar Virgilius, 1 dar. Sajtószabadság, 1 dar.
Stadium, gróf Széchenyi Istvántól. 1 dar.
Magyar ország Historiája, Budai Esaiástól. 1 dar.
Institutiones Juris hungarici, Em. Kelemen. 2 tom.
Stephani de Verböcz Tripartitum generale. 1 fr.
Sylloge Decretorum Comitium I. Reg. Hung. 1 fr.
Synopticus Decisionum Curialium Extractus. 1 fr.
Compendium Historiae Civilis, ab orbe condito. 1 fr.
Geographia Joannis Tomka Szászky. 1 fr.
Syntaxis ornata Francisci Pomey. 1 fr.
Acta Sanctorum Ungariae. 1 fr.

Vorspecificirte Bücher erliegen in der Redaktions-
Kanzlei, allwo solche besichtigt werden können.

Frisch angekommener Hausen

ist in der Spezerei-Handlung „zum Herkules“, das
Pfund zu 36 kr. W. W., zu haben.

Frischer Wicken-Samen

ist zu haben in der Herrengasse, im v. Jakabos'schen
Hause Nro 392. Auch sind daselbst mehre verkäufliche
Bienenstöcke.

Ein kleiner Schober Heu

ist zu verkaufen in der Kapellengasse, Nro 328.

Weine-Verkauf.

In dem Pauliser Keller des Herrn Gerichtstafel-
Beisizers, Alexander v. Balás, sind nachstehende Weis-
ne um den angelegten Preis zu bekommen, als:

600	Simer alter Schiller, der Simer zu 6 fl. W. W.
200	Rothe, 12 fl. . .
300	Magyarather, 12 fl. . .
100	neuer Schiller, der 5 fl. . .

Diese Weine können nach Wunsch der Herren Käu-
fer entweder im Ganzen oder faßweise bezogen werden,
welche der dort wohnhafte Binder, Andreas Szenázy,
erfolgen, und im erforderlichen Falle auch Fässer über-
lassen wird, den Simer in Holzgebnd zu 1 fl. W. W.,
im Eisengebnd aber zu 2 fl. 30 kr. W. W.

Zu Neu-Urad:

200	Simer Magyarather v. J. 1811, der Simer 7 fl. EM.
10	süßer und Wermuth 8 fl. . .
5	extrafein alter Ausbruch 80 fl. . .

welche Weine der zu Urad, im Hause des belobten
Herrn Gerichtstafel-Beisizers, Landstraße Nro 229,
dem Hendrey'schen Hause gegenüber, wohnende Herr
Leopold Pistyni erfolgen wird. Auch können die Fässer
in Eisengebnd, der Simer zu 2 fl. 30 kr. W. W., bez-
ogen werden.

Realitäten-Verkauf.

Zu Lippa, im Temeser Comitate, sind bei Uns-
terfertigtem nachstehende Realitäten entweder im Gan-
zen oder theilweise aus freier Hand billigst zu verkauf-
fen, als:

Ein im schönen Styl, durchaus von soliden Ma-
terialien trocken gebautes, und auf dem belebtesten Po-
sten, aus Nro 896 situirtes Eckhaus, die Fronte auf
den Platz bildend, und aus 7 Zimmern — wovon 5
gegen die Gasse, und zwar auf den Platz — und 2
Küchen bestehend. Dann eine im Hofe separat gebaute
Domestiken-Wohnung mit 1 Zimmer, Küche
und Speisekammer; ferner Stallungen auf 16 St.
Pferde, Wagen-Remisen, Holzschuppen, hochgewölbte
Keller auf 800 Simer Gebnd, auch außer diesen eine
Kellerwohnung mit Gasseneingang, als Wirths-
haus eingerichtet; gute Schüttdeden auf 2000 Mdg.
Früchte, und 1 Brunnen mit gutem Trinkwasser. An
dieses Haus anstoßend, befindet sich ein, ebenfalls ge-
gen den Platz, aus 60 Quadrat-Klaftern bestehender
leerer Bauplatz, wovon die Hauptmauer gegen den

Platz, auf mehrere Zimmer eingetheilt, bereits aufgeführt ist. Auch gehört hiezu eine ganze Ansässigkeit der besten Acker- und Wiesgründe. — Ferner: mehre bestbearbeitete **W eingärten** im hiesigen Steinbruchberge, wie auch einige **Obstgärten**. So auch ein am Maroschkusse nahe gelegenes **Branntweinhaus** auf 5 Kessel eingerichtet, mit einem, hinlänglich mit Wasser versehenen Brunnen; ein daselbst im Hofe, 24 Klafter langer und 5 Klafter breiter, aus hartem Holz gebauter **Schoppen** zum Aufbewahren des Heneß, oder aber zum Einstellen des Mastviehes geeignet. Endlich mehre Hundert **Eimer Fässer** von 10, 20 und 25, wie auch eine Quantität **Boddinge** von 20, 50, 70, 100 und 200 Eimern, sowohl in Holz als Eisensband. — Nähere Auskunft hierüber für darauf gefälligt Reflektirende, ertheilt persönlich oder gegen portofreie Briefe

Nicolaus Tatartzy in Lipra.

Meierhof-Verkauf.

Ein in der Potura, an der Pécskaer Straße, aus 4323 Quadrat-Klaftern bestehender, und bei der jüngst stattgehabten Ueberschwemmung wasserfrei gebliebener Meierhof, mit einem, aus soliden Materialien erbauten Hause und Brunnen versehen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin, in der Hauptgasse, im früher Bojanovits'-, nun Jakabffy'schen Hause No 449, im 1. Stock, zu erfahren.

Meierhof- und Hausplatz-Verkauf.

Der in der Vorstadt Schega, zum „grünen Baum“ genannte Meierhof, aus 1525 Quadrat-Klaftern bestehend; dann in der Florianigasse ein schöner Hausgrund, mit einem Flächenraum von 630 Quadrat-Klaftern, ist gegen annehmbare Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin, Frau Juliana v. Stück, in der Kreuzgasse, im Hirsch'schen Hause, vis à vis vom Herrn v. Constantin.

Eladandó ház.

A' naputszában 519-dik sz. a. két osztályozatban fekvő ház, szabad kézből eladó. Közelebb értekezhetni a' tulajdonossal.

Haus-Verkauf.

Das in der Sonnengasse, unter No 519 in zwei Abtheilungen bestehende Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Haus-Verkauf.

Das in der Herrengasse, unter No 315 befindliche Jakob D'fische Haus, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Gewölbe, 4 Küchen, 3 Speisekammern, 1 großen Wagenschuppen, Stallung, 3 Kellern, und einem bis in die Inselgasse sich erstreckenden Hausgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Die Anfrage ist bei Herrn Bindermeister Joseph Schmit, in der Reizenstadt, Fischergasse No 54, zu machen.

Haus zu verkaufen.

Das in der Herrengasse, unter No 324 befindliche, weiland Wimerc'sche Haus, ist auf Verlangen der Erben dem Verkaufe ausgesetzt. Kauflustige belieben sich näherer Verständigung wegen an die betreffenden Erben daselbst zu wenden.

Haus-Verkauf.

Das in der Fünf-Lerchengasse, unter No 435 befindliche Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an die im Hause wohnende Frau Eigenthümerin, Theresia Schimon, zu wenden.

Gewölbe zu vermieten.

Ein Gewölbe auf dem Rathhausplatz ist über die Marktzeit auf mehrere Jahre, vom künftigen Krader Sommer-Markt angefangen, zu vermieten. Näheres hierüber im v. Stok'schen Hause, beim Hausmeister zu erfahren.

Ein Handlungsgewölbe

ist zur Hälfte auf ein oder mehre Jahre zu vermieten. Näheres bei Christian Lechner.

Wohnung zu vergeben.

Im Probst'schen Hause, auf dem Rathhausplatze No 171, im 1. Stock, sind 2 Zimmer, wovon ein großes Saffenzimmer mit zwei Fenstern, vom 1. Mai an zu vergeben. Das Nähere in der Großhandlung der Gebrüder Chorin und Walder.

Uradalmi jog haszonbérbe adása.

Az Apateleki uradalomhoz tartozó Mokra, Gyarmata, és Gurba helységekben, a' bor és pálinka mérés, só allaminuta bolti, és mézárászéki jog f. évi Aprilis 1-én Apateleken a' többet igérőnek, illő bánatpénz letétele mellett, haszonbérbe adatnak. A' feltételek Mokrán a' Kastélyban, Aradon Horváth Adam uradalmi ügyésznél megtekintethők.

Regalien-Verpachtung.

Die in den, zur Herrschaft Apateleke gehörigen Ortschaften Mokra, Gyarmata und Gurba auszuübende Wein- und Branntweinschankz-Gerechtigkeit, dann à la minuta Salzverschleiß- und Fleischausschrottungz-Gerechtigkeit, wird den 1. April l. J. zu Apateleke dem Meistbietenden, gegen Ertrag eines angemessenen Neugeldes, in Pacht gegeben werden. Die Bedingungen können zu Mokra im Kastell, zu Krad aber beim Herrschaftsz-Fiskalen, Adam v. Horváth, eingesehen werden.

Pacht-Exitation.

Ein in dem Orte Tornya, an der Landstraße, bestehendes Handlungsgewölbe, sammt hiezu nöthiger Wohnung und Stallung, wird im Wege einer den 9. April

I. J. abzuhaltenen Licitation, vom 1. Mai I. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige belieben am bestimmten Tage beim Verwalteramte in Tornya zu erscheinen.

Bau-Licitations-Kundmachung.

Von Seite des k. k. Pécškaer Kameral-Verwalteramts wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung eines neuen Wirthshauses in der Tabakgärtlers Kolonie Mednyánszkyháza, wozu laut Kostenanschlag auf die Maurerarbeit sammt Requisitionen 267 fl. 25 kr.

• • Zimmermannsarbeit	260	37
• • Tischlerarbeit	53	45
• • Schlosserarbeit	60	26
• • Glaserarbeit	14	—
• • Anstreicherarbeit	16	30

alles in Conventions-Münze, angetragen werden, der Preisbestimmungs-Licitations-Termin auf den 3. April I. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet. Die betreffenden Meisterschaften, welche die Arbeiten zu übernehmen wünschen, werden demnach vorgeladen, am obbestimmten Tage in der Pécškaer Kameral-Verwalteramts-Kanzlei, allwo die Licitation abgehalten wird, früh um 9 Uhr, mit dem nöthigen Neugelde versehen, sich einzufinden.

Pécška den 9. März 1844.

Licitations-Kundmachung.

Die in Neu-Brad, in die Holzgasse und Langgasse, unter No 353, sich erstreckenden, und mit allen Bequemlichkeiten, wie auch mit einem großen Hausplatz versehenen zwei schafischen Häuser, welche zu Wirthshaus-Gelegenheiten besonders tauglich sind, — werden Sonntag den 24. März zum ersten, dann Sonntag den 31. März zum zweiten, und Montag den 8. April I. J. zum dritten und letzten Male, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Birói árverés.

Brassován György csendbiztosnak, Boros-Jenőbeni a' fő utzán lévő 5 szobából álló, 's boltnyításra alkalmas háza, úgy szinte, a' Mokrai hegyen két egymasmelletti 14 járásos Szőlője, a' rajta lévő alkalmas épületekkel és a' megkívántó eszközökkel, az Aradi kir. Váltótörvényszék által, Paulovics János részére hozott marasztó végzés következtében, e' f. évi Mártius 30-án, reggeli 9 órakor, B. Jenőn köz árverés útján el fog adni, melly vételhez a' Zsidók is szabadon járulhatnak.

Vank Péter,
szolgabíró, mint végrehajtó.

Gerihtliche Licitation.

Daß in Boros-Jenő, in der Hauptgasse, aus 5 Zimmern, Küche u. bestehende — und auch zur Eröffnung eines Gewölbens taugliche Haus des Sicherheits-Commissärs Georg Brassován; ferner dessen im Mo-

kraer Gebirge neben einander liegende und 14 Schlain enthaltende zwei Weingärten, sammt den allda befindlichen Gebäuden und nöthigen Requisitionen, werden in Folge einer, zu Gunsten des Johann Paulovics gefällten wechselseitlichen Sentenz, den 30. März I. J., Vormittags 9 Uhr, zu Boros-Jenő licitando verkauft werden; zu welcher Versteigerung auch Israeliten betreten können.

Peter v. Vank,
Stuhlrichter, als Crequent.

Birói árverés.

Ns. Andrásy Istvánnak Pernyáva külvárosában 23-dik sz. a. fekvő és birói foglalás alá vett üres fél háztelke f. évi mártz 30-án, délutáni 3 órakor a' helyszínen tartandó árverés útján el fog adódn.

Petrovits Balás,
Tanátsnok, mint végrehajtó bíró.

Gerihtliche Licitation.

Der in der Vorstadt Pernyawa, unter No 23 befindliche halbe Hausplatz des Stephan v. Andrásy, wird im Wege einer am 30. März I. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation, dem Meistbietenden verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Árverési hirdetmény.

Néhai Pitner Jánosné, született ns. Ördög Éva asszonyág' végintézete folytában, e' szabad kir. Arad városa kebelében, a' Maros partján 25-dik sz. a. fekvő háza, folyó 1844-dik évi Mártz 27-én harmadszor 's utoljára, délutáni 3 órakor a' helyszínen tartandó árverés útján, készpénz fizetés mellett, örökaron eladatni fog. Venni szándékozók a' fent írott napokra, aránylagos bánatpénzel ellátva, meghivatnak.

Licitations-Anzeige.

In Folge Testamentär-Anordnung der weil. Frau Eva Pitner, gebornen v. Ördög, wird das im Weichsbilde dieser k. k. Freistadt Arad, am Maroschuser, unter No 25 gelegene Haus, mittelst einer den 27. März I. J., Nachmittags 3 Uhr, zum dritten und letzten Male an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation, gegen gleich bare Bezahlung, verkauft werden. Kauflustige belieben am obbesagten Tage, mit einem angemessenen Neugelde versehen, zu erscheinen.

Árverési hirdetés.

Albrecht Ferdinand kebelbeli asztalosmester' csödtömegehez tartozó halász-utzai ház, f. évi April hó 2-án, délutáni 3 órakor, a' helyszínen tartandó nyilvános árverés útján elfogadati.

Venni szándékozók, 200 ezüst ftnyi bánatpénzel ellátva, megjelenni kérettetnek az érdeklött csödtömege' Választmányá által.

Licitations-Rundmachung.

Das zur Concurfual-Maffe des diefartigen Fiſch-
lermeiſters Ferdinand Albrecht gehörige, und in der
Fiſchergaſſe beſtchende Haus, wird im Wege einer den
2. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und
Stelle abzuhaltenen öffentlichen Licitation, verkauft
werden. Kaufluſtige belieben, mit einem Reugeld von
200 fl. C. M. verſehen, zu erſcheinen.

Durch die Deputation der betreffenden
Concurfual-Maffe.

Árverési hirdetés.

A' muszkai szőlőhegyen, nemes Zachariás Fe-
rentz nevére irott, Náko és Hollaky urak szom-
szédságában lévő, mintegy három hasábnyi, egé-
szén délnék alkalmas helyen fekvő szőlőrezs,
benne találtató 40—50 darab termő, nemesített
gyümölcsfákkal együtt, épület nélkül, bírói eljárás
következésében, e' folyó év April 16-dik napján,
délutáni órákban, a' helyszínen tartandó árverés
utján többet ígérőknek el fog adatni.

Költ Pankotán Mártz 15-én 1844.

Kovács Dienes mk.,
rendszerinti Esküdt, mint foglalo bíró.

Licitations-Rundmachung.

Der im Muszkaer Weingebirge, in der Nachbars-
chaft der Herren v. Náko und v. Hollaky, liegende,
und aus drei Schlain bestehende Franz v. Zachariás's-
che, durchaus gegen Mittag liegende Weingarten-Theil
und darin befindlichen 40—50 Stück veredelten tragt-
baren Obstbäumen, ohne Gebäude, wird im Wege ei-
ner, den 16. April l. J., in den Nachmittagsstunden,
an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation, dem Meiste
bietenden verkauft werden.

Dionysius v. Kovács,
Stuhlgeschwornen, als exec. Richter.

Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Finne: Stephan Perussich, als Procuraführer
des Joseph Perussich. César Rossi, als Procuras-
führer des Johana Frankovits und Compagnon.

Zu Pesth: Jakob Leitner, Joseph Leitner und
Adolf Leitner, Handlungs-Compagnons. Basil Búcsú.

Concurf-Termin-Verlängerung.

In Folge hochkbl. kbnigl. ung. Statthalterei-Vers-
ordnung werden die Termine nachstehender Concurse aus
dem Grunde verlängert, weil wegen der zu geschehenden
Verlautbarung im ganzen Lande, die Termine zu
kurz waren; nämlich:

Der gegen den Krader ist. Handelsmann, Isaaß
Manheim, auf den 12. März, — so wie jener des
Krader Inwohners, Georg v. Bekényi jun., auf den
21. März angeordnet gewesene Concurf, wird auf den
11. Juni l. J. verschoben.

Theater-Nachricht.

Nächsten Montag den 25. März wird im hiesigen
Theater zum vierten Male gegeben:

Der Zauberschleier.

Um dieser Vorstellung neuen Reiz zu verschaffen,
sind die untern Donau-Regenden von Hrn. Gebauer
neu verfertigt worden, und es werden in dem Panes-
rama der wandelnden Bilder, nebst den Ansichten von
Linz bis Wien, auch noch Theben, Pressburg,
Gran, Vissegrad, Pesth und Ofen vorkommen, zu
welchem Zwecke auch die nöthigen abwechselnden Mus-
sikstücke componirt wurden.

Locales.

Gewiß waren Alle herzlich überrascht, die das mit
der vorigen Nummer dieser Blätter vertheilte vierte
Verzeichniß der milden Gaben, für die durch Uebers-
chwemmung Verunglückten, mit einer neuen Beisteuer
von 2118 fl. C. M. erblickten. Nicht minder waren
es wir, da erwähntes Verzeichniß Samstag den 16.
d. M. erst während der Expedition des Rundschäfts-
blattes No 11 erfolgte; schon in selbem Blatte hies
von auch keine Erwähnung geschehen konnte. Da jedoch
das in Rede stehende vierte Verzeichniß, wegen Man-
gel der nöthigen Anzahl, Vielen nicht zu Gesicht ge-
langen durfte, so wollen wir aus vollem Herzensdrang
die Namen der edlen Spender hier speziell aufführen,
als: Frau Magdalena Helzer 3 fl.; das kbl. Offiziers
Corps der Festung Krad 75 fl.; die ehrsame Mittels
Eyschmenmacher-Innung 40 fl., und Freiherr Simon
Georg Sina 2000 fl. C. M. — Die namhafte milde
Gabe des nun genannten Freiherrn und echten Ehrens-
bürgers dieser königl. Freistadt überraschte um so mehr,
da, dem sichern Vernehmen nach, Hochderselbe wegen
Cirkulirung eines Subscriptions-Bogens, unter dem
obnehin stark belästigten Wiener Handelsstande, nicht
beitrat, sondern lieber aus Eigenem die Last bestritt;
dies heißt doppelt edel gehandelt.

Die Sammlung der bekannten hochherzigen zwei
Damen in Pesth, für diesen Zweck, beläuft sich laut
Zeitungs-Nachrichten bereits auf 2458 fl. C. M. und
2 St. Dukaten; — die durch hierorts gebürtige zwei
Israeliten in Pesth geschehende Sammlung hat auch
schon die Summe von 231 fl. 52 kr. C. M. erreicht.

Nun hören wir noch einen Bericht eines hiesigen
Referenten in der Ofner Zeitung No 22, welcher folg-
gendermaßen lautet:

Krad 12. März. Nach dem heute im Amtswege
(hört! hört!) erhaltenen Ausweis der bis jetzt eingez-
stürzten Häuser, beträgt ihre Zahl 636; außer diesen
sind 100 (welch schöne runde Zahl, nicht mehr und
nicht weniger) stark gesprungen und dem Einsturze na-
he. Die Aufnahme der eingestürzten Häuser dauert fort,
und es ist leider zu besorgen, daß sich ihre Zahl noch
bedeutend vermehren wird. Die Schätzungen geschehen
gewissenhaft, doch ist die Schaden-Ermittlung bis jetzt
noch nicht möglich gewesen. Allgemein nimmt man an,
daß der Totalschaden der Stadt weit über eine halbe

Million Gulden W. W. betragen dürfte (!). Der gerichtliche, später erscheinende Ausweis wird dies genauer darthun. Mit rührenden dankbaren Freuden erfüllt uns die liebevolle Theilnahme, welche unsern Unglücklichen in der Nähe und Ferne bewiesen wird, und wir segnen innig alle Wohlthäter für ihre, unsere Erwartung weit übertreffenden milden Spenden."

D.....

Zu einiger Berichtigung dieser höchst exagerirten Angabe von weit über einer halben Million Gulden, diene der Bericht eines in namentliche Losbezerhebungen ausbrechenden Correspondenten *) (ich kann ihn) im Pesther Tageblatt" No 65, wo es unter Anderm heißt: Was die Widersprache über die Größe des Schadens im Allgemeinen betrifft, so liegt die Wahrheit mitten inne." — Hätte jedoch dieser Correspondent von einem Betrage weit über eine halbe Million gehört, so würde er vermuthlich statt Mitte weit tiefer herabgestimmt haben. Einer näheren Beleuchtung wollen wir uns enthalten, in der angenehmen Erwartung, daß der löbl. Magistrat, durch ämtliche Veröffentlichung der wahren Sachlage, uns solch verzweifelungsvolle und beängstigende Gerüchte entwirren, und dadurch unsere Gemüther beruhigen wird; denn stünde die Sache wirklich so schlimm, wie könnte da der Besitzer eines zwei Stock hohen Hauses, — ohne bis jetzt nur mit einem Heller zur Linderung solch übermäßigen Unglücks beigetragen zu haben, — auch nur eine Minute in seinem Gemüthe ruhig sein? und könnte er sich, bei solch gestalter Sache, vor Gott und der Welt damit entschuldigen: man habe von ihm noch nichts verlangt?

Das einzige, was der in Rede stehende Correspondent durch solch übermäßige Angabe erzwengt haben mag, ist: daß bei der am 19. d. M. in Pesth vor der Serbischen-Kirche veranstalteten Sammlung mancher gutmüthige Arme vielleicht seinen letzten Kreuzer opferte, während der mit Millionen herumwerfende Krösus — Beweis der bereits vertheilten vier Verzeichnisse — nicht einen Heller noch gab; — warum? weil man von ihm noch nichts gefordert hat! — Barmherziger Gott, sei uns gnädig!!

Schließlich glauben wir bemerken zu müssen, daß oft erwähnter Correspondent nicht aus eigener Ueberszeugung berichtet haben mag, sondern vermuthlich durch andere exaltirte Köpfe hiezu verleitet wurde.

*) Hat aber ungeachtet der großen Zahl, mehre edelmüthige und beherzte Männer zu nennen vergessen, von welchen wir z. B. nur Herrn v. Atzél jun. anführen wollen, der sowohl Menschenleben, als auch Habseligkeiten vieler rettete; daher ist der Wahlspruch des Referenten hier an seinem wahren Orte: Dem Verdienste seine Kronen."

Unterschiedliches.

—*. Eine Correspondenz im "Pilger" in Karlsstadt (Kroatien), enthält unter Anderm folgende treffliche Worte: Wie wenig ist es den Journalisten, den

Referenten, den Correspondenten zc. gegönnt, der Feder freien Lauf zu lassen; der harmloseste Scherz, ein Pfeil auf Tausende abgedrückt, trifft Einen, der da schreit: „das war auf mich gezielt." Es ist größtentheils gewiß maßlose Eitelkeit, die einem Solchen glauben macht, man habe es der Mühe werth gefunden, speziell über seine Thorheit ein Wort zu verlieren. Es wäre traurig um das Journalistenthum, wenn es dem Nächsten, der sich von einer wehlgemeinten Rüge oder einer Anspielung auf zu beseitigende Unschicklichkeiten oder Lächerlichkeiten getroffen meint, zustünde, den Journallisten zur Rede zu stellen, oder gar Satisfaction zu fordern. Alles das kann und darf der Literat niederschreiben, was er strenge vor seinem Gewissen und dem Gesetze zu vertreten vermag; dürfte er das nicht, müßte die Tagespresse feiern, und der Journalismus stünde nicht auf dem erhabenen Standpunkte, den er einnimmt in der civilisirten Welt, und könnten die schöne Hoffnung aufgeben, mit dem Zeitgeiste vorwärts schreitend, einen höheren zu erreichen.

—*. Laut "Waterland" hat Baron Sim. Sina am 5. März die anderthalb Stunden von Raab entfernte Graf Zichy'sche Herrschaft Lebeny, Sz. Miklos, wie man hört, um 453,000 fl. C. M. angekauft. (Sp.)

—*. Ein criminelles Religionsprozeß wird jetzt in Stockholm wegen des Uebertrittes eines Schwedischen Lutheraners zum Katholicismus verhandelt. Dieser Prozeß — ein merkwürdiges Zeichen der Zeit — nimmt die allgemeinste Spannung in Anspruch; denn; wird der Unglückliche verurtheilt, so wird er — in unserer Zeit in einem konstitutionellen Lande! — seines Eigenthumes und seiner Erbrechte beraubt, und mit Weib und Kind dann des Landes verwiesen! (Ung.)

—*. Berlin. Seit einigen Wochen verweilt die russische Fürstin G. daselbst, die, aus ihrem Vaterlande verbannt, eine Zuflucht bei uns gefunden hat. Ihr Vergehen bestand darin, daß sie mit ihren Töchtern in der Schweiz den Glauben wechselte. Sie wurde nach Petersburg zurückgerufen und angeklagt, ihre Kinder zu diesem Schritte überredet zu haben. Die Töchter wurden von der Mutter getrennt; die älteste leistete Widerruf, die jüngere wurde einem Kloster übergeben, um dort zur Einsicht geleitet zu werden. Die Fürstin sollte in Sibirien büßen, und nur den dringendsten Bitten ihrer Familie und einer hohen Dame gelang es, den Beschluß in Verbannung ins Ausland umzuändern. Von Gram und Kummer erschöpft, lebt die Fürstin hier in tiefster Zurückgezogenheit, und schwerlich dürfte sie eine Trennung überleben, die ihr Alles, was sie liebte, auf immer entrißten hat (!). (Pilg.)

—*. Abdelskader ist der geschlagenste Mann der Gegenwart. Er hat eine Niederlage erlitten, die weiter reicht, als die Napoleon'sche, viel weiter, als von Moskau bis Paris. Abdelskader ritt im Carneval durch die Straßen von Koblenz über einen Bauern, der aber, ohne Respekt vor dem Pseudo-Beduinens-Emir, ihn vom Pferde riß, und weidlich durchbläute. (Ung.)

—•• Dr. Weyl sagt: Die Cravatte sei das Bild der Ehe. Man schnalle sich etwas an, was man nachher auf dem Halse habe. (Sp.)

—•• Das menschliche Leben. Mit 5 Jahren ist das Leben ein Puppenspiel, mit 10 eine Pantomime mit obligaten Prügeln, mit 15 ein Märchen aus Tausend und eine Nacht, bis man mit 20 im Lustspiel erwacht, welches man fortsetzt bis in die 30, da kommt schon das Schauspiel mit Melodrama; mit 40, da ist man in der Tragödie; mit 50, da sieht man Alles gerne an, und wählt: Oper, Ballet; in diesen beiden lebt man bis 60, von da bis 70 hat man jeden Geschmack verloren, bis wir in die 80 uns wieder das Märchen erkoren; in die 90 ist Alles nur Pantomime, und in die Hundert, wie vor dem Säkulum, Alles ein Puppenspiel! (Wand.)

—•• Nach dem Genuße von Speisen, in denen sich Kupern (Käpri) befanden, hat man in letzter Zeit vielfach Ueblichkeiten, Erbrechen u. s. w. bekommen. Dies führte zu der Entdeckung, daß besonders die aus Sicilien kommenden Kupern kupferoxyd- und grüspanhaltig seien. Als Kennzeichen der Unschädlichkeit von Kupern führt der „Münchener Correspondent“ an: Die Größe von der einer kleinen Erbse, ihre dunkle oftweilgrüne Farbe und kleine, röhrichte Flecken an der Spitze, so wie der Abgang jedes metallischen, ekelhaften, zusammenziehenden Geschmacks. Die kupferhaltigen sind gewöhnlich größer, von lichtgrauer Farbe, ohne Spur von rothen Flecken, und besitzen einen mehr oder minder metallischen, zusammenziehenden Geschmack. Den Kupfergehalt setzt eine eiserne, reinpolirte Platte oder

eine Fortepianosaiten, wenn sie in die mit etwas Wasser versetzten und zerquetschten Kupern eingelegt, und darin eine halbe Stunde gelassen wird, außer allem Zweifel, indem sich beim Kupfergehalte das Kupfer als kupferrother Ueberzug an die polirte Eisensplatte ansetzt, während bei der Unbedenklichkeit der Waare letztere unverändert ihre weißmetallische Politur beibehält. (Vesth. Hds.)

Mit dem Krader Silwagen sind
von Pesth angekommen, nach Pesth abgefahren,
Mittwoch den 20. März: Donnerstag den 21. März:
Herr Graf Asburg. Herr Engländer.
— Duschak. — Andreas Vas.
— Hofr. v. Faschó, 2 Pl.
— Schön.

Früchtenpreise zu Krad den 22. März 1844.

Namentlich:	Ein Preß.-Megen in W. W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	2	18	2	9	2	—
Halbfrucht	1	42	1	37	1	27
Korn	1	42	1	30	—	—
Gerste	1	18	1	10	—	—
Hafer	1	30	1	24	—	—
Kukuruz	1	45	1	37	1	30
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 22. März Früh 8 Uhr: 6' 6" 0''' ober Null.

März	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
10	Sophie Oláh, Tagelöhnerin	Ref.	50 J.	Gedärmauszehrung	Vorstadt Pernyawa 219
—	Georg Farkas, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	1 —	Fraisen	detto 339
11	Antonia Burián, Tagelöhnerin	Kath.	27 —	Wassersucht	Vorstadt Gaja 512
—	Gustachim Szerba, Clerikus R.	Gr.n.u.	14 J.	Krampfhusten	Hirschgasse 202
—	Joseph Udvari, Diensthofens S.	Kath.	21 —	Kopfwassersucht	Scheidungsgasse 617
12	Sophie Hezsó, Tagelöhnerin	—	50 J.	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 155
—	Georg Szerák, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	7 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad. 469
—	Herr Joseph v. Madatsy, Grundherr	Kath.	37 J.	Schlag	Drei-Kappengasse
13	Elisabeth Diószegi, Tagelöhners T.	Evang.	1 —	Frieseln	Ziegelgasse.
—	Anna Ritsorszki, Tagelöhners W.	Kath.	56 —	Lungenentzündung	Vorstadt Scharkad 454
14	Stephan Vozár, Eiszüchenermachermeister S.	—	2 —	Frieseln	Scheidungsgasse 624
15	Julius Siegm. Valland, Beamten S.	Evang.	1 1/2 W.	Lungensucht	Drei-Kappengasse 422
—	Simon Csutsán, Tagelöhner	Gr.n.u.	60 J.	detto	Vorstadt Pernyawa 725
—	Herr Franz Császár, Ledermeister aus St. Anna	Kath.	45 —	Schlag	sterbend eingebracht ins Comitat-Krankenhaus.
16	Juon R., Krmer	Gr.n.u.	30 —	Lungensucht	Radnaerstraße.
—	Mitru Lázár, Tagelöhner	—	30 —	Blagenentzündung	Alle Festungsgasse.
—	Juliana Wächler, Zimmergefellens T.	Kath.	7 —	Frieseln	Vorstadt Pernyawa 40
—	Herr Joseph Graf, k. k. Postmeister	—	64 —	Nervenfieber	Bischofgasse 46

Berichtigung. Auf hebes Verlangen des Herrn Glasermeisters Hassinger wird angezeigt, daß sein verstorbenes, und in No 11 dieser Blätter, unterm 4. März, angegebene Kind kein Mädchen, sondern ein Knabe, Namens Alois, war.